

Mittelbayerische

Hier lebe ich.

Dienstag, 25. Januar 2011

Technik hilft Rettern beim Kampf gegen die Uhr

SPONSORING Das Rettungszentrum und die andré media AG statten zwei RKT-Fahrzeuge mit Telematik-Systemen aus

REGENSBURG. „Es geht oft um Sekunden“, stellt Professor Dr. Michael Nerlich, Leiter des Rettungszentrums, den Faktor Zeit in der Notfallrettung dramatisch dar. Mit telematischen Ortungssystemen in Rettungswägen kann wertvolle Zeit gewonnen werden. Dank Spenden aus der BMW-Gala und des privaten Unternehmers Gerhard Süß, Vorstandsvorsitzender der andré media, konnten zwei Fahrzeuge des privaten Rettungsdienstes RKT mit diesen über 2000 Euro teuren Systemen ausgestattet werden.

„Regensburg spielt bei der Telematik eine Vorreiterrolle in Bayern“, erläutert Nerlich das stete Streben nach Verbesserung der Notfallrettung. Seit weit über einem Jahrzehnt sorgt das

Rettungszentrum zwischen Neumarkt und der tschechischen Grenze – und somit für 600 000 Einwohner – dafür, dass man, „wenn etwas passiert, an die richtige Stelle kommt“.

Nachdem Minister Joachim Herrmann im November den Startschuss zur Inbetriebnahme der Telematik im Einzugsbereich der von der Berufsfeuerwehr betreuten Integrierten Leitstelle (ILS) gegeben hat, werden die Fahrzeuge des BRK, der Johanniter, der Malteser und der RKT sukzessive mit den Ortungssystemen ausgestattet, die aus einem Navi-System und einer Data-Box bestehen. „Alle sitzen in einem Boot“, bestätigt RKT-Geschäftsführer, „durch die Arbeit der ILS gibt es keinen Wettbewerb um Patienten.“



RKT-Boss Rudolf Bucher (r.) und RZR-Vorsitzender Prof. Dr. Michael Nerlich (Mitte) freuen sich über die Spende eines telematischen Ortungssystems von andré-Vorstandsvorsitzendem Gerhard Süß. Foto: Wagner